

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Instruierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 70 Pfennige, durch die Post 1 Mark 80 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Brettnig.

Nr. 83.

Mittwoch, den 16. Oktober 1912.

22. Jahrgang.

Diejenigen Gewerbetreibenden von hier, die schon zu Beginn des Jahres 1913 dem Gewerbebetriebe im Umherziehen nachzugehen beabsichtigen, werden hiermit aufgefordert, ihren Antrag auf Ausstellung eines Wandergewerbebescheines schon jetzt im Gemeindeamte zu stellen. Im Unterlassungsfalle haben sie sich die Nachteile, welche durch spätere Anträge entstehen können, selbst zuzuschreiben.

Nach der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 4. März 1912 „Reichsgesetzblatt Seite 89“ haben die Antragsteller eine Photographie in Visitenkartenformat unauf-

gezogen beizubringen. Diese muß ähnlich und gut erkennbar sein, eine Kopfgroße von mindestens 1,5 cm haben und darf in der Regel nicht älter als fünf Jahre sein; sie ist zu erneuern, wenn in dem Aussehen des Gewerbetreibenden eine wesentliche Veränderung eingetreten ist.

Bei gemeinsamen Wandergewerbebescheinen (§ 60 d Abs. 3 der Reichsgewerbe-Ordnung) genügt die Photographie des Unternehmers, wenn ein Unternehmer nicht vorhanden ist, die eines Mitgliedes. Brettnig, den 14. Okt. 1912. Der Gemeindevorstand.

### Neueste Nachrichten.

Paris, 14. Oktober. Die „Agence Havas“ meldet aus Belgrad vom 13. d. M.: Das allgemeine Gefühl ist, daß der Konflikt unermesslich ist. Ueberall findet man, daß die jetzige Lage nicht andauern kann. Der entscheidende Augenblick nähert sich. Die Aufrechterhaltung der Truppen auf Kriegsfuß bedeutet ein finanzielles Opfer, das nicht länger ohne Ziel und ohne Ergebnis gebracht werden kann. Der Kriegszustand kann also bereits als bestehend angesehen werden und die Kriegserklärung ist nur noch eine Formsache.

Belgrad, 14. Oktober. Einer um 9 Uhr früh aus Risowag eingegangenen amtlichen Meldung zufolge überschritten heute morgen um 5 Uhr die türkischen Truppen die serbische Grenze in der Gegend von Risowag und griffen die serbischen Truppen an. Der Kampf hat begonnen.

Konstantinopel, 13. Oktober. Hundertzwanzig anatolische Bataillone mit einem Effektivebestand von je 1000 Mann werden mit der anatolischen Bahn nach der europäischen Türkei transportiert werden. 12 Bände werden täglich hier eintreffen.

Sofia, 14. Okt. Hier wurde wieder ein Selbstmord aus politischen Gründen begangen. In einem Hotel erschoss sich der bekannte mazedonische Führer Lasaroff, weil er infolge eines schweren Leidens verhindert ist, sich dem Freiheitskampfe seines Landes anzuschließen.

### Vertikales und Sächsisches.

— Zur Wahl der Vertrauensmänner und Gesammänner für die Angestelltenversicherung sind folgende Vorschlagslisten bei der Kgl. Amtshauptmannschaft Ramenz eingegangen:

#### I. Für die verschiedensten Angestellten:

A. Vorschlagsliste der Hauptausführenden des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes Hamburg, des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig und des Deutschen Bezirksmeisterverbandes Düsseldorf; eingegangen am 21. September 1912:

##### Vertrauensmänner:

1. Reihmann, Alwin, Krankenkasienkassierer, Großröhrsdorf.
2. Meyer, Max, Buchhalter, Königsbrück.
3. Haase, Georg, Buchhalter, Großröhrsdorf.

##### 1. Ersatzmänner:

1. Reihner, Edwin, Buchhalter, Brettnig.
2. Walter, Johannes, Geschäftsführer, Königsbrück.
3. Schulze, Gotthold, Werkmstr., Königsbrück.

##### 2. Ersatzmänner:

1. Brosche, Franz, Kassierer, Ohorn.
2. Schierz, Max, Buchhalter, Großröhrsdorf.
3. Gräfe, Paul, Buchhalter, Großröhrsdorf.

B. Vorschlagsliste des Verbandes der Güterbeamten; eingegangen am 28. Sept. 1912:

##### Vertrauensmänner:

1. Ruffig, Gustav, Oberförster in Ohorn.
2. Bormann, Max, Inspektor in Biehla.
3. Jenschke, Friedrich August, Brennermeister in Weißbach bei Königsbrück.

##### 1. Ersatzmänner:

1. Raumann, Bruno, Revierförster in Gödtau.
2. Grogmüller, Ernst Martin, Inspektor in Böhla.

#### 3. Kösch, Max, Revierförster in Dörrig.

##### 2. Ersatzmänner:

1. Zimmermann, Johann, Hausvater und Inspektor in Biehla.
2. Köhler, Josef, Reichsgräflicher Förster in Bullerig.
3. Hetnig, Hermann, Inspektor in Reichenbach.

4. Tschiersch, Otto, Revierförster in Biehla.
- C. Vorschlagsliste des Gewerkschaftsartells für Pulsnig und Umgegend; eingegangen am 28. Sept. 1912:

##### Vertrauensmänner:

1. Friedmeier, Max, Lagerhalter, Königsbrück.
2. Klopke, Emil, Geschäftsführer, Pulsnig M. S., Konsumverein.
3. Schöne, Bernhard, Werkmeister, Ohorn.

##### 1. Ersatzmänner:

1. Senf, Hermann, Lagerhalter, Großröhrsdorf, Konsumverein.
2. Seifert, Oswald, Lagerhalter, Dichtenberg, Konsumverein.
3. Sämman, Gustav, Lagerhalter, Elstra, Konsumverein.

##### 2. Ersatzmänner:

1. Roy, Bruno, Lagerhalter, Gerodorf, Konsumverein.
2. Regel, Emil, Lagerhalter, Oberkeina, Konsumverein.
3. Schöne, Otto, Lagerhalter, Pulsnig M. S., Konsumverein.

##### II. Für die Arbeitgeber:

D. Vorschlagsliste des Verbandes Sächsischer Bandfabrikanten, Sig Pulsnig; eingegangen am 26. Sept. 1912:

##### Vertrauensmänner:

1. Grohmann, Max, Kommerzienrat, in Firma C. S. Grohmann in Großröhrsdorf.
2. Gebler, Max, Fabrikbesitzer, in Firma Gotth. Gebler u. Sohn in Brettnig.
3. Schurig, Arthur, Fabrikbesitzer, in Firma J. S. Schurig in Großröhrsdorf.

##### 1. Ersatzmänner:

1. Raupach, Fritz, Fabrikbesitzer, in Firma Schurig-Raupach in Pulsnig M. S.
2. Kammer, Alwin, Fabrikbesitzer, in Firma Fr. Jos. Kammer in Ohorn.
3. Schöne, Max, Fabrikant, in Firma W. F. Gebler in Großröhrsdorf.

##### 2. Ersatzmänner:

1. Menzel, Hermann, Fabrikbesitzer, in Firma Dresdner Tischfabrik in Großröhrsdorf.
2. Schurig, Martin, Fabrikbesitzer, in Firma F. A. Schurig in Großröhrsdorf.
3. Gebler, Paul, Fabrikbesitzer, in Firma L. F. Gebler in Brettnig.

— Der Landesauschuss des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren hielt am Sonnabend und Sonntag in Dresden längere Sitzungen ab. Auf der Tagesordnung standen an erster Stelle Mitteilungen. Dieselben betrafen die Gebührenordnung, die Unfall- und Haftpflichtversicherung, die Anstellung des neuen Verbandsekretärs, die lebhafteste Inanspruchnahme des Feuerwehrcheims in Karlsbad, zwei Unterstufungen für bedrängte Feuerwehrlente aus der König Friedrich-August-Stiftung, die Werbung von Mitteln für die Errichtung und Ausstattung eines Feuerwehrcheims im Deutschen Reich, Diplomatenanliegenheiten, die Stiftung einer besonderen Auszeichnung für Leistung einer ununterbrochenen 40jährigen freiwilligen Feuerwehrdienstzeit, die Errichtung

von Gutachten an die Kgl. Brandversicherungs-Kammer und andere Behörden. Der nächste sächsische Feuerwehrtag wird 1914 in Bautzen abgehalten.

— Für den Geschäftsverkehr mit Serbien bringen die vom Reichsamt des Innern herausgegebenen „Nachrichten für Handel und Industrie“ folgenden wichtigen Hinweis: „Die serbische Regierung hat für die Dauer des Mobilisierungszustandes ein Handelsprovisorium für das Inland erlassen, dessen Wirkung sich jedoch auch auf Zahlungen nach dem Ausland erstrecken muß, weshalb einstweilen Vorsicht bei der Kreditgewährung geboten ist. Eine ordnungsmäßige Einleitung von Reklamationen durch die serbischen Behörden ist zurzeit nicht zu erwarten, da bei allen Beschwerden der Geschäftsverkehr wegen der Einziehung der Devisen stockt. Vorsicht ist jedenfalls in allen Fällen zu beobachten.“

Großröhrsdorf, Am 1. Rirnestage abends wurde beim „Anker“ hier ein 30-jähriger Mann von einem fremden Automobil überfahren und dadurch sehr schwer verletzt. — Ein Luftballon vom sächsischen Luftschifferverein, mit einem Herrn und einer Dame als Insassen, landete am Sonntag nachmittags auf dem Felde in der Nähe der „Schäferlei“. Er unternahm dann mehrere Ausfahrten in Höhe von 100 Metern, an denen sich das Publikum gegen eine Gebühr beteiligen konnte.

Zittau, 13. Okt. Mit der Schweinezucht in städtischer Regie beschäftigte sich der Rat anlässlich eines dahingehenden Vorschlages eines Landwirtes aus der Umgegend. Hiernach sollte die Zucht und Mast der für die Bevölkerung erforderlichen Schlachtschweine vom Rate selbst in die Hand genommen werden. Es wurde jedoch beschlossen, infolge des bedeutenden Risikos und weil ein derartiges Vorgehen bisher von den Städten nur vereinzelt in der Praxis angewendet worden ist, die Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen.

Dresden, Zur Angelegenheit des Rechtsanwalts Böhmer, dessen Verschwinden gemeldet wurde, erfährt der „Dr. Anz.“ noch, daß es sich nicht um nur 20 000 M. Mündelgelder bei den Unterschlagungen handelt, sondern um insgesamt 60 000 M. Wie verlautet, soll der verschwundene Anwalt außerdem bedeutende Schulden haben. Er wird bereits seit dem 2. d. M. vermißt und man hat noch keine Spur davon, wo er sich hingewandt hat. Sein Bureau in der Johann-Georgen-Allee Nr. 8 ist von der Behörde geschlossen worden.

Dresden, 13. Okt. Sprünge von den Elbbrücken. Am Sonnabendabend stürzte sich das aus Görlitz stammende und in Görlitz wohnhafte 19 Jahre alte Hausmädchen Emma Milan von der Carolabrücke in die Elbe hinab. Das wegen eines Leidens schwerkränkt gewordene Mädchen wurde noch lebend ans Land gebracht. — Ferner stürzte sich am Sonnabendabend die 66 Jahre alte, aus Apolda zugehörige Frau Marie Meyer aus Eriksenstegen vom Elblai am Feuerturmwerk in die Elbe und wurde ebenfalls von Schiffen noch lebend den Fluten entzogen. — Am Sonntag früh gegen 7 Uhr sprang ferner eine etwa 70 Jahre alte unbekannte Frau von der Martenbrücke in die

Elbe und verschwand sogleich in der Tiefe. Die Getrunke wurde noch nicht geborgen.

Zwickau, 11. Okt. Ueberfahren und getötet. In dem benachbarten Stangendorf ereignete sich am Donnerstagabend ein schwerer Unfall. Ein Autoschiffer war auf dem Felde mit Kartoffelabfahren beschäftigt, als die Pferde des vollbeladenen Wagens durchgingen. Dabei kamen der 10-jährige Sohn des Bauers Marius und der Sohn des Schieferdeckers Marius unter den Wagen. Beide wurden überfahren; der erstere war sofort tot, der andere wurde schwer verwundet.

Zwickau, 11. Okt. (Ein Flüchtling.) Der 22 Jahre alte, aus Leubnitz stammende Handelsreisende Paul Hans Widenhagen ist nach Unterschlagung von mehreren tausend Mark flüchtig geworden.

Leipzig, 11. Okt. (Zur Fleischsteuerung.) Am Donnerstag hielt die Fleischernunft von Leipzig eine Versammlung ab, um sich über die gegenwärtige Lage des Fleischergewerbes und die Einfuhr ausländischen Fleisches auszusprechen. Dermeister Vogel führte in seinem Referate aus, zur Beseitigung der Fleischsteuerung habe man zur Fleischeinfuhr aus Dänemark gegriffen. Daraufhin seien dort die Preise sofort gestiegen. Beide Annuhms-obermeister hätten die Verhältnisse auf Anregung des Stadtrates an Ort und Stelle geprüft und seien überzeugt, daß durch eine Einfuhr des ausländischen Fleisches keine wirksame Abhilfe geschaffen werde. Trotzdem habe der Rat weitere Bestimmungen auf fremdes Fleisch in Abticht. Man entspann sich eine lebhafteste Debatte darüber, wer den Verkauf dieses fremden Fleisches übernehmen solle, und man war der Ansicht, daß ein Fleischer, der nur mit gutem Fleisch handle, durch minderwertiges ausländisches Fleisch sich seine Kunden vertriebe. Auch schmeinte sich die Konjunktur auf dem Rindermarkte zu bessern, so daß sich das fremde Fleisch auf die Dauer keinen Eingang verschaffen werde. Dennoch müsse man den Antrag des Rates beachten, da immerhin der Verkauf fremden Fleisches den Markt günstig beeinflussen könne, freilich nur, wenn das Fleisch nicht unter 2. Qualität sei. Uebrigens könne infolge der hohen Schweinepreise der 10-Pfg.-Wurstverkauf nicht zurecht erhalten werden, ebenso seien die Rälberpreise enorm gestiegen; eine Besserung sei nur auf dem Rindermarkte erfolgt.

Manoli  
Cigarettes  
Specialität  
Dandy  
Meine Kleine  
La fleur